

Compulsion to say I Love You

Zero x Tsukasa

Von _Yuki_

Kapitel 4: Frühlingsfest

Nach ein paar ereignislosen und eher langweiligen, aber auch sehr anstrengenden Arbeitstagen war es endlich so weit.

Sie sollten sich heute zum Frühlingsfest treffen.

Die Kirschbäume blühten wunderschön in einem zarten rosa.

Tsukasas Laune hatte seinen Höhepunkt erreicht.

Er grinste schon den ganzen Tag vor sich hin.

Er liebte Feuerwerke und war schon ganz gespannt, wie das Heute werden würde.

Eilig schlüpfte er vom Badezimmer in seinen begehbaren Kleiderschrank.

Das Wasser perlte leicht von seiner Haut und sie fanden ihr ende in dem Bund der Hautengen schwarzen Shorts.

Er wuschelte sich nervös durch die noch halb nassen Haare, aus denen somit etwas Wasser spritzte.

Dann beugte er sich herunter und besah sich seine Hosen.

Was sollte er nur anziehen?

Es war nicht allzu warm, aber es war schönes Wetter und das sollte auch so bleiben.

Er war unsicher, ob er Traditionell oder normal zum Fest gehen sollte.

Er überlegte, wie die anderen gehen würden und entschied sich dann doch gegen Traditionell.

Die anderen würden sicher keine Kimonos tragen!

Die Nächste frage war dann, sollte es locker sein, oder sexy, oder keusch...

Er verzweifelte fast.

Was sollte er nur anziehen.

Sein Blick fiel auf die Kleidung, die Zero ihm damals ausgesucht hatte und er wurde rot.

Nein, dass konnte er nicht bringen!

Oder doch...?

Auf jeden Fall würde er dem anderen darin gefallen und der Tag heute sollte schließlich perfekt sein.

Er wollte sich ja endlich trauen die Worte zu sagen, die ihn auch nach wie vor so beschäftigten.

Mit klopfendem Herzen zog er dann doch die Jeans und das halb durchsichtige Hemd hervor.

Er seufzte, sah noch einmal nervös in den Spiegel und zog sich die Sachen dann über.

Die Erinnerungen an ihre gemeinsame Shoppingtour kamen wieder hoch und er

grinste verlegen.

Noch ein flüchtiger Blick in den Spiegel und er flitzte wieder ins Bad.

Dort legte er als erstes seine Lieblingskette um.

Dann fing er an sich die Haare aufwendig zu stylen.

Er musste schmunzeln, jetzt sah er schon fast Bühnenreif aus.

Sehr dezent legte er noch etwas Liedschatten und einen Liedstrich auf, so dass man es kaum erkennen konnte, es seine Augen aber trotzdem gut hervorhob und sie zum strahlen brachte.

Nicht das sie nicht auch so strahlen würden...

Er hüpfte ein paar Mal nervös auf und ab, dann lief er ins Schlafzimmer.

Dort suchte er sich ein paar Sachen zusammen und verstaute diese in einer kleinen Umhängetasche.

Er lief weiter ins Wohnzimmer, schnappte sich die Haustürschlüssel, lief durch den Flur, fischte beim vorbeigehen nach einer dünnen Jacke und lief auf die Tür zu.

Kurz stoppte er um noch einmal alles durchzugehen...hatte er alles dabei?

Ein kurzes Nicken und er war durch die Tür verschwunden und zog sich beim herunter laufen der Treppen die Jacke an.

Es war doch wärmer draußen, als er gedacht hatte, aber es war angenehm.

Er steuerte auf sein Auto zu und stieg ein.

Ein schneller Blick auf die Uhr.

Er würde überpünktlich ankommen.

Der Wagen startete und er fuhr los.

Eine CD wurde eingeschoben und die Musik voll aufgedreht.

Er strahlte wie ein Honigkuchenpferd und an jeder roten Ampel machte er zum Takt der Musik leicht Headbanging.

Er entschied sich dafür nicht die Abkürzung zu nehmen, da er eh noch genügend Zeit hatte und bis jetzt gut voran kam.

Das sollte sich allerdings als Fehler erweisen.

Schon nach wenigen Metern geriet er in einen langen Stau.

Als er zum Autoradio umschaltete wurde ihm verkündet, dass durch einen Unfall und komplizierte Bergungsarbeiten noch lange Stau sein würde.

Genervt ließ er den Kopf auf das Lenkrad sinken.

Das konnte doch wohl nicht wahr sein!

Die Stunden vergingen und er versuchte schon seit einer Weile seine Kollegen zu erreichen.

Als er schon das dritte Mal bei Zero anrief, da ging dieser endlich ran.

„Moshi, moshi?“, erklang ziemlich gebrüllt seine Stimme.

„Ich bins, ich steh im Stau und es kann wohl noch eine Weile dauern!

Wieso geht von euch denn keiner ans Telefon, man!“, meckerte es unfreundlich zurück.

„Gestresst?“, wurde ihm antwort gegeben.

„Ja, sorry...“, entschuldigte er sich kleinlaut.

„Das wird schon, wir sind übrigens schon einmal auf und ab gegangen und werden dann wohl im Biergarten auf dich warten...“, brüllte Zero schon wieder ins Telefon.

Um ihn herum schien echt was los zu sein.

„Ja, denn Hizumi hat eine Wette verloren und jetzt muss er dafür bezahlen!“, brüllte im Hintergrund Karyu.

„Mann spinnst du, halt die Klappe!“, hörte man etwas leiser Hizumi zurückfauchen.

Tsukasa musste schmunzeln.

„Also wir warten dann da auf dich, ok...?“, sagte Zero mit leicht genervtem Ton, denn so wie es sich im Hintergrund anhörte kämpften die drei gerade um das Handy.

„Alles klar, ich komm so schnell ich kann!“, antwortete Tsukasa und legte auf.

Seine Kollegen schienen ja schon mächtig Spaß zu haben und sie gingen Zero eindeutig jetzt schon auf die Nerven.

Er sollte sich wirklich beeilen, denn wenn der Sänger erst einmal besoffen war und sang, dann würde Zero die beiden erwürgen.

Bei diesem Gedanken musste er kichern.

Dann stellte er die Musik wieder an und wartete geduldig weiter.

Er stand doch wirklich ganze drei Stunden im Stau...unfassbar.

Er war schon richtig fertig.

Sollte das Heute nicht ein super Tag werden?

Wo waren seine Schutzengel und Glücksfeen, wenn man sie mal brauchte.

Es war nicht mehr allzu viel Zeit, bis das Feuerwerk beginnen sollte.

Etwa eine Stunde blieb ihnen nur noch.

Er hetzte wie ein wilder zum Biergarten und hätte sich am liebsten gleich wieder umgedreht als er seine Freunde entdeckte.

Karyu hatte sich das Shirt weit hochgezogen und schien seine Bauchmuskeln zu Präsentieren, während er auf der Bank stand, Hizumi schien schon ziemlich betrunken zu sein und hing an Zero den er voll lallte.

Letzterer hatte seinen Kopf auf einem Arm abgestützt, welcher wiederum auf dem Tisch abgestützt war und er schien mit geschlossenen Augen irgendwelche Flüche auszusprechen.

Tsukasa ging auf seine Freunde zu, zog als erstes Karyu von der Bank runter und motzte ihn an, dass er sich gefälligst richtig hinsetzen soll und dann verlagerte er Hizumi auf den Gitarristen und sagte ihm er solle sich um ihn kümmern, wenn er ihn schon abfüllte.

Der Drummer hatte gesprochen!

Dann setzte er sich neben Zero, der ihn dankbar ansah.

„Viel länger hätte ich das nicht mehr ausgehalten, danke!“, sagte er zeternd und schmiegte sich an den anderen an.

Tsukasas Herzschlag beschleunigte sich.

Aber er wollte mit seinem Geständnis noch bis zum Feuerwerk warten, war ja eh nicht mehr allzu lange bis dahin.

Hizumi wurde ab jetzt tüchtig mit Wasser abgefüllt, bis er wieder mehr oder minder nüchtern war.

Grinsend bemerkte Tsukasa, dass auch Zero seine Kleidung vom Shoppen trug.

Er zog sich seine Jacke aus und so konnte der andere ihn auch bestaunen.

Der bemerkte es sofort und fing an zu pfeifen.

„Du siehst damit echt verdammt gut aus!“, meinte er anerkennend.

Die anderen sahen zu ihm und stimmten dann nach kurzem anstarren auch zu.

„Du hattest letztens im Proberaum recht.

Seine Muskeln schimmern echt toll durch das Teil.

Sieht nach nicht zu viel und nicht zu wenig aus!“, gab Karyu zu.

Hizumi starrte einfach eine Weile, bis er sich grinsend zu Karyu umdrehte.

„Lasst uns mal langsam losgehen, sonst kriegen wir beim Feuerwerk gleich keinen guten Platz...“, warf er dann plötzlich ein.

Erst wurde er skeptisch gemustert, aber dann befand man er sei nüchtern genug.

Also machten sie sich auf den Weg.

Tsukasa fiel während sie liefen auf, dass der Bassist ihm immer wieder bestimmte Blicke zuwarf.
Er schien seine Augen nicht von ihm nehmen zu wollen.
Das schmeichelte ihm und er gewann mehr Mut für sein Vorhaben nachher.
Sie kämpften sich schleichend durch die Menge und wurden ziemlich zusammengequetscht.
Zero der hinter ihm lief versuchte die Stöße der Schubsenden abzufedern, aber immer gelang es ihm nicht und er wurde von Mal zu Mal näher an den Rücken des Drummers gepresst.
Beide Herzen schlugen schneller und ihnen wurde heiß, nicht nur wegen der Körperwärme die sich um sie herum sammelte.
Ihre Kollegen waren schon ein ganzes Stück weiter gekommen, da man dem großen Karyu komischerweise Platz machte.
Sie beide waren nicht gerade groß und gingen in der Masse einfach unter.
So kam es auch dass sie irgendwann in der Menschenmasse stecken blieben.
Na super.
Die anderen hatten sie inzwischen auch aus den Augen verloren.
Da sie schon eine Weile standen hatte Tsukasa nicht damit gerechnet, dass sie noch groß herumgeschubst würden und das dadurch eine Peinliche Situation für ihn entstand.
Falsch gedacht.
Neben ihnen waren ein paar Jungs die anfangen sich zu streiten und zu schubsen.
Sofort legten sich Zeros Arme schützend um ihn, damit er nicht direkt angerempelt wurde.
Es kam Bewegung in die Masse und sie wurden sehr eingequetscht.
Zu allem Überfluss stand er auch noch so blöd, dass sein Po dem Schritt des Bassisten immer näher kam, bis beides durch die Rempelen zusammen traf und er schlagartig errötete.
Erst, als sich ein großer bulliger Mann einmischte und die Jungs anschnauzte, weil sie seine Freundin zu Fall gebracht hatten, da wurden sie wieder ruhiger und verschwanden nach und nach.
Sie bekamen wieder mehr platz und Tsukasa schaffte es wieder sich etwas von dem anderen Körper zu trennen.
Sofort wurde er aber wieder näher an den anderen herangezogen.
Überrascht legte er den Kopf in den Nacken um den anderen anzuschauen.
Der lächelte ihn warm an und versenkte dann seine Nase in der Halsbeuge Tsukasas.
Dieser richtete den Kopf erst wieder auf, in die normale Position, um ihn dann schräg zur Seite fallen zu lassen, damit der andere mehr Platz hatte.
Zero nahm das als Aufforderung hin und biss dem andern zärtlich in den Hals, der daraufhin leicht zusammenzuckte.
So wie Tsukasa da gerade am Hals herumgeknabbert wurde, war es klar, dass es ihn nicht kalt ließ.
Sein Herz schlug schneller und er krallte nervös seine Finger in Zeros Hände, die immer noch auf seiner Hüfte ruhten.
Er merkte wie ihm die Knie weich wurden, als der andere anfang leicht an der Haut zu saugen.
Er unterdrückte gerade so ein Stöhnen und biss sich fest auf die Lippen.
Er war sehr empfindlich am Hals und das wurde gerade schamlos ausgenutzt!
Jetzt schien ihm ein guter Moment zu sein.

Er schob den anderen sanft etwas von sich, auch um nicht dahinzuschmelzen und sah ihn an.

Er holte einmal tief Luft, dann sagte er „Aishiteru“ und zuckte danach zusammen.

In dem Moment wo er den Mund zum Sprechen geöffnet hatte fing das Feuerwerk an. Seine Worte waren von dem Knallen vollkommen verschluckt worden, was er eigentlich sehr schade fand, aber man konnte das ja noch nachholen.

Freudig drehte er sich wieder um und sah in den Himmel, sah die Funkelnden Kirschblüten, Herze und Katzensgesichter.

Er schmiegte sich an den anderen, der ihn wieder in den Arm nahm und so standen sie eine Weile da und beobachteten das Schauspiel.

Es kühlte sich währenddessen ab und dann fielen die ersten Regentropfen, noch bevor das Feuerwerk vorbei war.

Die Letzten Raketen wurden verschossen und es fing an in Strömen zu regnen.

Es schüttete wie aus Eimern und die Leute fingen an wild und hektisch durcheinander zu laufen um sich irgendwo unter zu stellen.

Auch Tsukasa und Zero liefen, aber mit einem Ruck wurde der Drummer von der Menschenmasse weg gezogen und in ein kleines Waldstück am Rande des Festplatzes geführt.

Sie liefen, bis sie einen großen Kirschbaum erreicht hatten.

Der war so riesig und voller Blüten, dass das Wasser nicht hindurch kam und sie sich unterstellen konnten.

„Bah, Sauwetter!“, meckerte Tsukasa und ihm wurde brummend zugestimmt.

Dann wurde er an den Händen genommen und Zero zog ihn direkt vor sich, dann legte er seine Arme um die Hüfte des anderen und platzierte dreist seine Hände auf dessen Po.

Er grinste leicht, als Tsukasa Luft nahm um ihn anzumeckern.

Aber er verhinderte das Meckern, indem er ihre Lippen aufeinander prallen ließ.

Damit war Tsukasa erst einmal ruhiggestellt.

Zero löste den Kuss mit einem schmatzen wieder und sah dem anderen dann fest in die verträumt glitzernden Augen.

„Aishiteru!“, sagte er und sah, wie sich das Augenpaar vor ihm weitete.

„Ich wollte dir das unbedingt sagen!

Wir sind zwar zusammen und ich weiß dass du mich magst und ich dich, aber ich wollte es deutlich haben, ausgesprochen.“, ein bezauberndes, strahlendes Lächeln legte sich auf seine Lippen.

Wie sollte Tsukasa da auch widersprechen...oder konnte er doch?

„Wie wir sind zusammen?“, fragte er überrascht.

Zero wurde mit einem Mal unsicher.

„Etwa nicht?

Ich mein wir treffen uns, wir küssen uns und kuscheln uns aneinander...“, versuchte er sich zu erklären und wurde immer unsicherer und leiser gegen Ende.

„So hab ich das noch nicht gesehen.

Für mich war das nicht so, als wären wir zusammen, aber man könnte es so sehen...“, sagte Tsukasa.

Zero ließ geknickt den Kopf hängen.

„Entschuldige!“, meinte er und wollte gehen, doch Tsukasa hielt ihn zurück.

„Aishiteru mo!“, sagte er schnell und Zero sah ihn überrascht an.

„Ich dachte erst du meinst das mit den Küssen und so freundschaftlich, aber jetzt bin ich erleichtert, dass es nicht so ist, denn für mich war es immer mehr!“, redete er breit

lächelnd weiter.

Sie nahmen sich erleichtert in die Arme und verweilten noch etwas so.

Der Regen wurde auch schwächer, während sie zusammen da standen.

Dann löste Tsukasa sich von dem anderen und tat etwas, dass Zeros Herz höher schlagen ließ.

Dieses Mal küsste er ihn.

Und es blieb nicht nur bei den sonst eher keuschen Küssen.

Verlangend leckte er über die Lippen des anderen, der öffnete den Mund und seine Zungenspitze wurde von der seines Gegenübers angestupst.

Das war die Aufforderung, dass Zero wieder übernehmen durfte.

Er ließ seine Zunge in Tsukasas Mund gleiten und erkundete eifrig die Gegend.

Sie fochten einen kleinen Kampf aus, den sie gleichzeitig auch wieder stoppten, dann knabberte Zero an Tsukasas Unterlippe herum nur um ihn gleich wieder heiß zu küssen.

Seine frechen Hände gingen derweil ebenfalls auf Erkundungstour, während Tsukasa seine in das fremde Shirt krallte.

Eine Hand ließ Zero in die Hose des Drummers gleiten und gleichzeitig eine unter das Shirt um den Rücken auf und ab zu streicheln.

„Hey!“, beschwerte sich der andere gespielt.

Er konnte nicht verbergen, dass es ihm gefiel!

„Haben wir euch erwischt!“, rief Karyu laut und die beiden Turteltauben zuckten ertappt zusammen.

„Hab ich euch erschreckt?“, witzelte er weiter.

Hizumi, der hinter ihm stand schlug sich die flache Hand gegen die Stirn.

„Konntest du sie nicht einfach in Ruhe weiter machen lassen?“, maulte er.

Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen.

Tsukasa und Zero schauten sich kurz an und traten dann unter dem großen rosa Kirschbaum hervor und liefen beschämt auf ihre Freunde zu.

„Also wirklich, Karyu, du bist echt unmöglich!“, meckerte Zero.

Tsukasa stellte nun verwundert fest, dass die anderen nicht überrascht waren.

Hatten die etwas geahnt?

Sie liefen lachend nebeneinander her, bis zum Parkplatz.

Dort angekommen stellten sie sich zum verabschieden noch einmal zusammen, bevor sie nach Hause fahren würden.

Da fiel Tsukasa ein, dass er noch eine Frage hatte, die ihn nicht mehr los ließ.

„Sagt mal...um was hattet ihr beiden eigentlich gewettet?“, fragte er zu Karyu und Hizumi gewand, die sich nur verschmitzt grinsend ansahen und dann wieder ihn.

„Wir haben gewettet, wann ihr euch eure Liebe gesteht!“, kam es Synchron von den beiden.

„Hizumi hatte verloren, weil er meinte, dass wir das noch vor dem Fest schaffen...“, beantwortete er die noch nicht gestellte Frage, die Tsukasa als nächstes vor hatte zu stellen.

Zero nahm ihn zur Seite und während die anderen beiden sich vor lachen krümmten, da Tsukasa wohl ziemlich doof dreingeschaut hatte, drückte er den anderen gegen seinen Wagen und fing wieder an ihn heiß zu küssen.